

Willenserklärungen

1. Begriff

Willenserklärungen (WE) sind solche Äußerungen einer oder mehrerer Personen, die mit der **Absicht** vorgenommen werden, eine rechtliche Wirkung zu erzielen.

2. Wirkung(en) von Willenserklärungen

- a. Neue Rechtsverhältnisse schaffen (z.B. Kaufvertrag)
- b. Bestehende Rechtsverhältnisse auflösen (z.B. Kündigung)
- c. Bestehende Rechtsverhältnisse ändern (z.B. Mietpreiserhöhung)

3. Bestandteile einer Willenserklärung

I. Subjektiver Erklärungstatbestand des Willens



TAUSCHE



GEGEN



GÄÄH
N



- a. Handlungswillen: Die Erklärung muss gewollt sein, d.h. der Erklärende muss das Bewusstsein haben, dass er überhaupt handelt. Dies ist nicht gegeben bei z.B. unter Drogeneinfluss stehend, bei Reflexbewegungen, im Schlaf und bei Zwang
- b. Erklärungsbewusstsein: Der Handelnde muss den Willen zu irgendeiner rechtlich erheblichen Erklärung haben. Der Erklärende muss sich darüber bewusst sein, dass durch seine Erklärung Rechtsfolgen entstehen. Bsp: versehentliches Heben der Hand bei einer Auktion
- c. Geschäftswille: Der Erklärende muss eine rechtsverbindliche konkrete Wirkung beabsichtigen. Bsp: Verschreiben bei der Angebotsabgabe

Den subjektiven Bestandteilen muss ein **objektiver** Äußerungsakt folgen, die Erklärung auch tatsächlich nach außen abzugeben.

Willenserklärung

Welche Arten von Rechtsgeschäften gibt es?

Beispiele:

1. Fahrkartenkauf -> zweiseitig verpflichtend (Karte gegen Geld)
2. Zeitungskauf -> zweiseitig verpflichtend, Kaufvertrag
3. Leihvertrag -> zweiseitig unvollkommen
4. Schenkung von Oma -> Schenkung, einseitig verpflichtend
5. Kündigung -> empfangsbedürftige WE (kein Vertrag, es steht mit dem Verschicken erstmal eine WE im Raum, wird aber mit Zugang wirksam)
6. Reparatur -> zweiseitig verpflichtend (Werkvertrag bzw. Dienstvertrag, je nach Arbeit)
7. Leih Auto -> Mietvertrag -> zweiseitig verpflichtend
8. Auslobung -> nicht empfangsbedürftig (wirksam mit Abgabe)
9. Friseur -> zweiseitig verpflichtend, Dienstvertrag

Aufgabe 2: Willenserklärungen

Begründen Sie, ob in den folgenden Fällen eine Willenserklärung vorliegt. Wenn ja, in welcher Form wurde die jeweilige Willenserklärung geäußert?

1. Sie werden von Ihrer Freundin in die Oper eingeladen.
Der Geschäftswille fehlt. Es hat keine rechtlichen Wirkungen zum Ziel.
2. Sie sind bei einer Auktion und möchten gerne einen antiken Tisch ersteigern. Als Sie Ihre Hand heben, bekommen Sie tatsächlich den gewünschten Tisch. Sie freuen sich.
Hand heben ist schlüssiges Verhalten, auch die beiden anderen WE-Bestandteile sind erfüllt -> Willenserklärung gültig, Äußerungsform. Schlüssiges Verhalten.
3. Sie gehen mittags mit ihrem Freund in ein Café und bestellen sich dort bei der Bedienung ein Glas Cola.
WE gültig, Äußerungsform ausdrücklich - mündlich
4. Sie steigen in Stuttgart in die Straßenbahn ein.
WE gültig, Äußerungsform konkludent
5. Ihre Mutter entnimmt in einem Selbstbedienungsladen im Regal lagernde Waren und legt diese erst in ihren Korb und dann auf das Kassenband.
WE gültig, Äußerungsform konkludent
6. Frau Groß winkt ihrer Freundin zu, die sie auf dem Gehweg jenseits der Straße entdeckt. Ein vorbeifahrender Taxifahrer sieht dieses Zeichen, hält an und will Frau Groß einsteigen lassen, da sie ihn ja mit dem Winken angehalten habe.
Keine WE, da alle drei Bestandteile nicht erfüllt sind
7. Herr Braun nimmt wortlos an einem Kiosk eine Zeitung, legt das passende Geldstück hin und geht mit einem Gruß.
Alle Bestandteile erfüllt, Äußerungsform: konkludent